Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Schmidt,

Günter

Jahrgang

vom

bis

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2784

1 AR (RSHA) 216/65

Günther Nickel
Berlin SO 36

P Sch 60

1/1/12

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

1

Personalien:

Name: Günther S c h m i d t

geb. am 12.4.13 in Alt Klücken / Neumark

wohnhaft in Honsbach bei Wahlscheid, Siegkries Post Bachermühle

Jetziger Beruf: Sicherheitsbeauftragter

Letzter Dienstgrad: Kriminalkommissar

Beförderungen:

am 1941 zum Krim.kommissar

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

am ..... zum .....

Kurzer Lebenslauf:

von	1919	bis	1935 Volksschule, Realgymnasium
von	1935	bis	1939 Kripo, RSHA -III-, Kripoleitstelle Berlin, OKW - Kriminaldienststelle Legion Condor, wieder RSHA
von		bis	
von		bis	
von		bis	
von	September 1939	bis	1941 OKW - Auslandstelegramm - Prüfstelle
von		bis	
von	1941 1943	bis	1943 Gestapo Klagenfurt 1945 Auslandsdienst Frankreich, Raum franz.-ital. Grenze, Inhaftierung im RSHA-Untersuchungsgefängnis, später im Abwehrkampf in Berlin eingesetzt

---

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: entfällt. Ausgew.Bl.: .....

2

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .		
2)	. . . . .		
3)	. . . . .		
4)	. . . . .		
5)	. . . . .		
6)	. . . . .		
7)	. . . . .		
8)	. . . . .		
9)	. . . . .		
10)	. . . . .		

PSd 60

3

S c h m i d t	Günter	12.4.13 Alt-Plücken
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen Sch 1 63
   Enthalten in Liste ..... unter Ziffer .....
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnte .....1937.?.... in
   (Jahr)

   Berlin SO 36, Adalbertstr-73

   1963: Bachersmühle d. Siegburg (WASt)

   Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: 5.6.64 an: OKD Siegkreis Antwort eingegangen: 29.6.64

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
   vom 29.6.64..... in .....
   Honsbach b. Wahlscheid, Siegkries, Post Bachermühle
   .....
   .....

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 5. Juni 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
des Siegkreises

52 S i e g b u r g
Kaiser-Wilhelm-Platz 1

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde
11. JUNI 1964
Abt.

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde
Siegkreis-Kriminalpolizei
12. JUNI 1964
Tgb. Nr. 3241/64
Sachbearb. Pid

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

S c h m i d t , Günter
(Name) (Vorname)

12.4.13 Alt-Plücken , Bachermühle ü. Siegburg,
(Geburtstag, -ort, -kreis) (letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK

Ke/ Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig~~:

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
in Honsbach b.Wahlscheid,Siegkreis, Post Bachermühle (52o1)
ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
des Siegkreises
Polizei-Posten Wahlscheid

52o1 Neuhonrath,den 19.6.64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I l - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
20. JUNI 1964
Anlagen: Geschäftszeichen: KJ 2

zurückgesandt.

Im Auftrage:
-Markgraf-
Polizei-Meister

5

- K. -

Siegburg, den 12. 6. 1964

Tgb.Nr. 3241/64

Urschriftlich

dem
Polizei - Posten
in Wahlscheid

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

mit der Bitte um Erledigung übersandt.

I.A. Pick
-Pi.-

PP.Berlin - I 1 - KJ 1 - 1600/63 6

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

T-URGENT

Name: Günther S c h m i d t
Place of birth: Alt-Plicken
Date of birth: 12.4.13
Occupation:
Present address:
Other information:

·1214051

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers			10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: KOA, IV E 3, Pr.Albrechtstraße 8

1.) Unterlagen ausgewertet
2.) Fotokopien angefordert Pk 3/12.
3.) Anfrage: 9.12.59 Ludwigsburg

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)

OCT. 28 1963

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

7

Name Schmidt Günter

G. D. 12. 4. 13. Ort Alt Plücken

Stand Masch.-Bauerlehrling

Mitgl.-Nr. 674868 Eingetr. 1. 10. 31.

Ausgetr.

Wiedereingetr.

Wohnung

O.-Gr. Braunes Haus Gau

Wohnung

O.-Gr. Gau

Wohnung

O.-Gr. Gau

8

Mitglieds Nr. 674868 Vor- und Zuname Schmidt Günter

Geboren 12. 4. 13 Ort Alt Plücken

Beruf Masch. Bauerlehrl. Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1. 10. 31

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Z. zur Lt. Kurm. 7/35/76. | Lt. Kurm. 10/35/6

Wohnung N. Langestr. 38

Ortsgr. Neuenhagen Gau Brandenburg

Lt. Kurm. 10.36/77

Wohnung Bln Adolbertstr. 75

Ortsgr. Berlin Gau Berlin

Lt. Br. Haus Jan. 37 Bl 7

Wohnung Bln. S.O. 36 Adolbertstr. 73

Ortsgr. Braunes Haus Gau R.-L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung Bln ab

Ortsgr. Gau

Bln [illegible]

9

An den

Reichsführer-SS

Rasse- und Siedlungshauptamt

Berlin, den 1. 7. 42.

316773

Ich bitte um Übersendung der Vordrucke zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) Schmidt, Günther (Zu- und Vorname) Klagenfurt (Wohnort) Staatspolizeistelle (Straße u. Hausnummer)

SS. Ustuf. (SS-Dienstgrad) 57030 (SS-Nummer) SD-RFSS (SS-Einheit) 12.4.13 (Geburtsdatum) Alt-Klüchten (Geburtsort)

a) Allgemeine SS

b) SS-Wachmann, hauptamtlich, SS-VT, SS-TV

c) Ordensburgschüler auf der Ordensburg

Kreis:

(Zutreffendes unterstreichen)

2.) SS. Stubaf. Dr. Minmann Bayr. Klagenfurt

(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers)

3.) Hopp (Geburtsname) Marion (Vorname) (vollst. Rufname) Bln. Charl. 9. Bolivarallee 26 (Wohnort, Straße, Hausnummer)

(Name als Verehelichte, Verwitwete, Geschiedene, Adoptierte) [Zutreffendes unterstreichen] D.R. (Staatsangehörigkeit) 20.6.23 (geb. am) Dresden (Geburtsort)

Kreis: dto.

Familienstand: ledig, verw., geschieden

4.) a) Herbert Quarg, Bln. Milmersdorf, Kaiserallee 195 3/7 42

b) SS. Stubaf. Dr. Minmann, Staatspolizeistelle Klagenfurt.

(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau, die weder mit Ihnen noch mit Ihrer zukünftigen Ehefrau verwandt sein dürfen.)

5.) Ich bin bereits verheiratet. nein / ~~ja seit:~~

Ich war bereits verheiratet (bin verwitwet, geschieden)
(Zutreffendes unterstreichen)

M 3-30 1. Juli 1942

Sl.

6.) Ich gehöre nachstehender Konfession an: gottgl.

Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: gottgl.

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein / ja, nach nachstehender Konfession:

Kirchliche Trauung ist erfolgt . . . nein / ~~ja, nach~~ nachstehender Konfession:

Wenden!

7. Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein / ja

in nachstehender Angelegenheit: .....

unter folgendem Aktenzeichen: .....

8.) Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind SS-Angehörige / mit SS-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

.....

.....

.....

.....

.....

(Genaue Angaben über Zu- nnd Vornamen, Anschrift, SS-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem SS-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, SS-Einheit)

Günther [illegible]

(Unterschrift des Antragstellers)

SS [illegible] – SD – RFSS.

(SS-Dienstgrad und Einheit)

9.) Anträge von Angehörigen der SS-VT, SS-TV, Wach- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen SS-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

.....

(Einheit)

....., den .....

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der SS-Angehörige

.....

(SS-Dienstgrad und Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt-SS

vorlegt.

.....

(Unterschrift)

.....

(SS-Dienstgrad)

1 AR (RSHA) 216/ 65

Vermerk

S c h m i d t war nach dem Tel. Verz. desvRSHA von 1942 Angehöriger von IV E 3 (Abwehr West). Die DC-Unterlagen besagen, dass er am 1.7.42 bei der Stapo in Klagenfurt war.

B., d. 27. Jan. 1965

12

Abteilung I
I1 - KJ 2
Eingang: - 3. FEB. 1965
Tgb. Nr.: 440/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 216/ 65

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxxx~~

1) Vgl. 2 einbr.
2) KJ 2/6 Ro 2/2.

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 27. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

13

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei demKammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämtern/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

14

Der Präsident in Berlin
I 1 - KJ 2 440/65

1 Berlin 42, den 9. 2. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken: - 9. FEB. 1965

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
Eingang: 11/2.65
Tgb. Nr.:
Sachbearbeiter: [illegible]

2. UR mit 1 Personalheft

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
-Dezernat 15-
z.H. von Herrn KOK H o f m a n n
-o.V.i.A.-

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 13 d.A.)

Im Auftrage

Ma

15

- K. - Siegburg, den 23. 2. 1965

Vorgeladen erscheint der Sicherheitsbeauftragte
Günther S c h m i d t ,
geb. am 12.4.13 in Alt- Klücken / Neumark,
wohnh. in Bachermühle / Siegkreis,
und erklärt:

Am 12. 3. 1913 wurde ich als Sohn des Gärtners Oskar Schmidt und dessen Ehefrau Emma geb. Krause in Alt- Klücken geboren. Meine Erziehung erfolgte im Elternhaus. Vom 6. bis zum 10. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule in Schönwerder und Arnswalde, anschließend das Realgymnasium in Arnswalde. 1923 oder 1924 verzogen wir nach Hoppegarten bei Berlin. Hier besuchte ich bis zum Einjährigen das dortige Realgymnasium. 1933 trat ich in die Reichswehr IR 9 in Potsdam ein, schied Oktober 1935 aus und wurde auf Grund meiner Bewerbung bei der Berliner Kriminalpolizei im Oktober des gleichen Jahres bei der Abtl. III des RSHA eingestellt. 2

Zur Frage 2 möchte ich vorbringen, daß mein Eintritt in das Referat III a erfolgte.

Bei meinem Eintritt wurde mir der Dienstgrad Kriminalassistentenanwärter a. Pr. i.Vorbereitungsdienst.zugeteilt.

Während meiner Zugehörigkeit zum RSHA wurde ich zu nachfolgend aufgeführten Dienststellen, bzw. Ämtern versetzt, bzw. abgeordnet:
Kripoleitstelle Berlin , hier begann meine Ausbildung beginnend über die Revierkriminalpolizei bei den verschiedenen Inspektionen bis zu den Fachdezernaten ,

Ende 1936 erfolgte meine Abordnung zum OKW zur Dienstleistung bei der Kriminaldienststelle der Legion Condor, Diese Abordnung galt bis zum Mai 1939.

Zur Vollendung meiner kriminalpolizeilichen Ausbildung kam ich jetzt wieder zurück nach Berlin, wurde aber im Wechsel bei der Kripoleitstelle und RSHA weiterbeschäftigt.

Nach Kriegsausbruch wurde ich erneut zum OKW abkommandiert, und zwar zur Dienstleistung bei der Auslandstelegramm-Prüfstelle.

Hier machte ich Dienst bis zu meiner Einberufung zur Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin- Charlottenburg. Dies war Anfang 1941. Nach bestandener Kommissarsprüfung, Ende 1941, wurde ich zur Gestapo-Stelle Klagenfurt versetzt. Hier bearbeitete ich den nachrichtendienstlichen Sektor für die Gebiete Istrien, Triest und Fiume. Nebenbei oblag mir bei dieser Dienststelle die Aufsicht über die Grenzpolizei.

Im Sommer 1943 wurde ich nach kurzer Einweisung durch die Dienststelle des Generalgrenzinspekteurs zur Übernahme des neu einzurichtenden Grenzpolizeikommissariats nach Foix / Ariège versetzt. Später übernahm ich - Anfang 1944 - im Austausch das Greko Hendaye an der Biscaya . Nach dem Rückzug aus Frankreich erfolgte meine Versetzung an die italienisch-schweizerische Grenze, als Leiter des dortigen Greko.
Im Oktober 1944 erfolgte hier meine Inhaftnahme durch den BDS (Befehlshaber der Sicherheitspolizei) in Verona. mit anschließender Überstellung in das Hausgefängnis des RSHA in Berlin. Von hier aus erfolgte meine Überstellung in das alte Polizeigefängnis Potsdam. Hier wurde ich am 11. April 1945 auf freien Fuß gesetzt, um am Abwehrkampf Berlin teilzunehmen. Zusammen mit dem damaligen Kriminalrat Lippig führte ich die 3. Kompagnie des aufgestellten Freikorps Mohnke. Am 6.Mai 1945 geriet ich in russ. Gefangenschaft.

zu Frage 6 bringe ich vor, daß ich außer der normalen Laufbahnentwicklung bis zum Kommissar 1941 nicht weiter befördert worden bin.

Nach Ablegung meiner Fachprüfungen I und II, dies kann im Jahre 1936 gewesen sein, wurde ich im Laufe meiner Ausbildung zum Kriminalkommissar jetzt Assistent und nach der bestandenen Kommissarsprüfung im Jahre 1941 Kriminalkommissar.

Im Referat III a des RSHA war ich Sachbearbeiter des Aufgabengebietes polizeiliche Spionage-Abwehr der Gebiete Frankreich, Spanien und Afrika.

Meine damaligen Vorgesetzten beim RSHA - ~~xxfxxxxx~~ waren :
1.) Abteilungsleiter Dr. Werner B e s t, Dienstgrad und jetzige wohnanschrift unbekannt.
2.) Referatsleiter Dr. Fischer, Kriminaldirektor, wohnanschrift unbekannt.
3.) Legion Kondor : Chef I C/ AO, Oberstleutnant Roger (Rauch)

zu 3.) Feldpolizeidirektor der Kriminaldienststelle Kondor, Kriminalrat Dr. Schmitz , und Kriminalrat Klute , Wohnanschriften unbekannt

4.) Auslandstelegramm-Prüfstelle : Major Wehl, Wohnanschrift unbekannt.

5.) Gestapo-Stelle Klagenfurt : Kriminalrat Weyrauch , Jakob, wohnh. Heidelberg, Pfaffengrund, Sperberweg 1o,

6.) Generalgrenzinspekteur Otto Somann, Polizeioberst, wohnh. Hamburg, Hansastr. 49 ,

Paul Opitz , Oberregierungsrat im RSHA , Referent für Grenzpolizei und Paßfragen,
wohnh. Hamburg 2o, Ebbendorferlandstraße 44 / III

Verbindungen zu ehemaligen Kameraden bestehen heute nicht mehr. Mir sind auch außer den o.a. Anschriften keine weiteren von ehemaligen Kameraden bekannt.

1954 wurde ich von dem Militärgericht in Bordeaux zu 8 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Das Verfahren lief in Sachen Grenzpolizei, die Verurteilung erfolgte auch kollektiv wegen Zugehörigkeit zur Grenzpolizei . Ein Aktenzeichen hierzu kann ich nicht angeben. Es liegt bei der Bundesrechtschutzstelle in Bonn.

Die Frage Nr. 14 muß ich verneinen.

Ich wüßte nicht, was ich zur Sache noch aussagen soll.

Geschlossen: v. g. u.

(Piel) KOM .....

18

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Az.: Tgb.-Nr.:6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

5.April 1965

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (17 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

11. 13. 4.

Der Polizeipräsident in Berlin
13. APR. 1965
Anlage:
Briefmarken: KJ 2/6

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Günter Schmidt ist beigeheftet.

Im Auftrage:
(Schaffrath)

Abteilung I
I 1 - KJ 1
13. APR. 1965
Eingang:
Tgb. Nr.: 1. 440/65-6
Krim. Kom.:
Sachbearb.:

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 440/65 -N-

1 Berlin 42, den 26. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

19

1. Tgb. austragen: 27. APR. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn OStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 12 d.A. - zurückgesandt.

Im Auftrage

Ma

20

1 AR (RSHA) 216/65

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat IV E 3 tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~ ~~trennen.~~

~~3. Vorgang~~ zum Sachkomplex vorlegen.
(~~Der~~ Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4. Auf~~ dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

2. Als AR-Sache weglegen.

3. Herrn OStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 9/5/65
Lagge

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen

114 AR 553/65

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen angeben

714 Ludwigsburg, den 15. Februar 1966
Schorndorfer Straße 28
Fernsprechanschluß:
Ludwigsburg Nr. 22221
bei Durchwahl 2222 App. Nr.

18. FEB. 1966

An den

Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht Berlin
z.Hd. v. Herrn Oberstaatsanwalt Severin

1 Berlin 21

Turmstraße 91

Betr.: NS-Gewaltverbrechen;
hier: Günther S c h m i d t ,
geb. am 12. April 1913 in Alt Klücken,
Obersturmführer seit 1. 9. 1942,
wohnhaft in Overath, Bachermühle

Bezug: Schreiben vom 8. Februar 1966

Anlg.: 1 Heft Akten - 1 AR (RSHA) 216/65

In der Anlage überreiche ich die mir überlassenen Akten nach Auswertung mit Dank zurück.

Im Auftrag

(Büschgens)
Staatsanwalt

V.

1) Akten 1 AR (RSHA) 216/65 wieder weglegen.
2) Hier zdA ~~1 AR 123/63~~

18. FEB. 1966

1 AR (RSHA) 216/65

Vfg.

Zentrale Stelle
13. OKT. 1971
Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT. 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 17.12.71

2. Hier austragen.

Zöllner, StA